

GLASHÜTTEN MAGAZIN

Nachrichten aus den Ortsteilen Glashütten, Schloßborn und Oberems

Ausgabe 3 | 2019



Relikte historischer Industrie
Holzkohlegewinnung und
Eisenverhüttung bei Oberems
Seite 9

Schutz vor Wind und Wetter
Tobias Eichhorn steigt den
Glashüttenern gerne aufs Dach
Seite 13

25 Jahre kreatives Theater
Schloßborner Laienbühne e.V.
feiert ihr silbernes Jubiläum
Seite 15

Wir haben nicht nur den passenden Käufer für Ihre Immobilie

Wir erstellen für Sie einen
**kostenlosen
Energieausweis**

Sondern auch die
Spar-Garantie | Weil die **Provision** entfällt
Abwicklungs-Garantie | Weil die **Finanzierung** sichergestellt ist
Glücklich-Garantie | Weil wir Käufer und Verkäufer glücklich machen

Möchten Sie mehr erfahren? Dann rufen Sie uns gerne jederzeit an.
Unverbindlich, aber garantiert mit einem ganz neuen Maklerbild.
Ihre Birgit Götte



Freud Immobilien

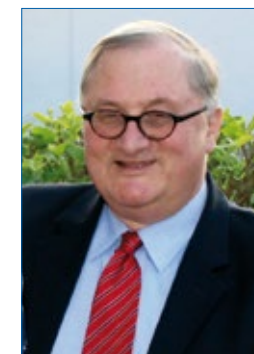
Kapellenstr. 2 · 61479 Glashütten
Mobil: 0157.85072948 · Tel.: 06174.2011623
info@freudl-immobilien.de · www.freudl-immobilien.de



Gestaltung: becker-design.com

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Mathias von Bredow

wer von Ihnen im Sommer die Möglichkeit hatte, einige Tage oder Wochen in den Urlaub zu fahren, konnte an seinem Ferienziel im In- und Ausland auch dieses Jahr interessante Eindrücke sammeln. Malerische Landschaften, eindrucksvolle Kulturen, vielseitige Begegnungen und zahlreiche Momente der Entspannung.

Für die Bewohner Glashüttens und seiner Ortsteile dürfte die Rückkehr in den Alltag zu- meist nicht so hart gewesen sein wie für viele Menschen in den Großstädten. Die hohe Lebensqualität der Gemeinde, gekennzeichnet durch wunderbare Taunus-Natur, die ihrer- seits Feriengäste und Touristen anzieht, und viele Höhepunkte in Kultur und Vereinsleben, lassen den Kontrast zur „schönsten Zeit des Jahres“ weniger scharf erscheinen.

Und sollte der Blick zurück in den Sommerurlaub dennoch etwas wehmütig ausfallen, dann könnte eine schöne Wanderung durch die herbstlichen Landschaften rund um den Glaskopf mit ihren Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten weiterhelfen. Das gilt auch für Gäste und Ausflügler aus der Urbanität der Rhein-Main-Ebene. Um ihnen konkrete Anregungen zu geben, hat der Gewerbeverein erstmals eine „Freizeitkarte“ entwickelt, die in Kürze erscheinen wird.

Das GLASHÜTTEN MAGAZIN berichtet auch diesmal über vielfältige Themen aus Wirtschaft, Kultur, Soziales, Geschichte und Vereinsleben. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und sonnig-goldene Herbsttage.

Mathias v. Bredow,
Mitglied des Vorstands, Gewerbeverein Glashütten e.V.

GUTER ZWECK ECK

Hilfe für die ehrenamtlichen Helfer

Unsere Freiwilligen Feuerwehren freuen sich über Ihre Spenden

Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde in Glashütten, Schloßborn und Oberems sind rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, ehrenamtlich einsatzbereit – für unser aller Sicherheit. Im Alarmfall müssen die Einsatzkräfte sofort in den Feuerwehrhäusern erscheinen. Ob Brände, Unfälle oder umgestürzte Bäume – innerhalb von 10 Minuten muss am Einsatzort wirksame Hilfe eingeleitet werden. Daneben leisten die Feuerwehren viel Wertvolles in der Jugendarbeit und tragen so zum guten Zusammenhalt in der Bevölkerung bei.

Sie als Leser können den Helfern bei der Erfüllung ihrer für die Gemeinde lebenswichtigen und ge- meinschaftlichen Aufgaben helfen, z.B. durch eine Geldspende an die Freiwilligen Feuerwehren in Ihrem Ortsteil! Hier die Spendenkonten:

Freiwillige Feuerwehr Oberems e.V.
Nassauische Sparkasse
IBAN DE66 5105 0015 0219 0111 13

Freiwillige Feuerwehr Glashütten e.V.
Frankfurter Volksbank eG
IBAN DE25 5019 0000 0300 5757 14

Freiwillige Feuerwehr Schloßborn e.V.
Nassauische Sparkasse
IBAN: DE64 5105 0015 0270 0551 68

Durch Spendenaufrufe im Glashütten Magazin trägt der Gewerbeverein Glashütten e. V. (GVG) in jeder Ausgabe zur Förderung einer sozialen Initiative oder Organisation bei, die aufgrund ihres ehrenamtlichen Engagements für die Mitmenschen in besonderem Maße unterstützungswürdig ist.

03

Editorial

Grußwort

07

Gemeinde

Freiwillige Feuerwehr

08

Wirtschaft

Engagement und Vielfalt

14

Kultur & Ortsgeschichte

Tradition und Theater

16

Soziales

Kraft des Waldes

18

Vereine

Feuerwehr feiert

19

Ratgeber

Richtige Wege

22

Impressum



12 Edelstein & Edelmetall
Schmuck für Individualisten



19 Frisch vom Bauernhof
Hochwertige Fleisch- und Milchprodukte aus der Region Glashütten



14 Glas im Blickpunkt
Viele Ehrenamtliche bei der Arbeit

Titelbild: ©Hoher Taunus, ehemals TaunusPics
S. 4/5 unten: ©Hoher Taunus

Vereins-Box

Großes Ereignis für den Tennisclub Schloßborn e.V.. Wie schon in der Sommerausgabe des GLASHÜTTEN MAGAZIN berichtet, feiert der Club am **14. September** sein **Goldenes Jubiläum**. Zu diesem Anlass findet ein großes **Vereinsfest** statt. Ort des Geschehens ist In der Bienig am Schloßborner Waldrand. Der Vorstand hofft, dort auch eine Reihe Ehemaliger begrüßen zu können, die sich im Laufe der Jahre für den Club engagiert haben. **Der DRK Kreisverband Hochaunus e.V. wird am 28. September ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Schloßborn ein Interkulturelles Fest** feiern, bei dem es im Sinne der Völkerverständigung einen intensiven Austausch zwischen deutscher Bevölkerung und den Mitbürgern ausländischer Herkunft geben soll. **Vom 1.-3. November findet im Bürgerhaus die 34. Jahresausstellung der Künstlergruppe Glashütten e.V. statt.** Die kunstbegeisterten Besucher der Präsentation erwartet erneut eine Vielfalt von Gemälden und anderen Kunstwerken von hoher Qualität. **Fit für den Winter machen will der SC Glashütten e.V. Mitglieder und Gäste aller Altersgruppen bei Sport & Fun in der Sporthalle Glashütten am 10. November ab 15.00 Uhr.**

Kulturkreis Termine

2019 :

- Sa., 21.09. La Serena / Eine musikalische Weltreise von Barock bis Rock
20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten
- Fr., 25.10. Multivisionsschau Reiner Harscher / „Namibia “ Mythos südliches Afrika
20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten
- Sa., 09.11. „Glastag“ mit Ausstellung der Künstlerin Sigrid Schauer
14:00 - 20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten
- Sa., 23.11. Two4piano – 4 Hände am Klavier / Alexey Pudinov und Katerina Moskaleva
20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten

>> Weitere Termine und Informationen auf: www.kulturkreis-glashuetten.de <<

Thema: Energie Sparen

Jetzt 250,- € Kessel-tauschbonus sichern!

Mit einem modernen Öl-Brennwertkessel mehr als 30 Prozent Energie sparen.

Bis 31. Dezember 2019 erhalten Sie beim Kauf eines neuen Viessmann Öl-Brennwertkessels (Vitoladens, Vitorondens) einen Kesseltauschbonus* in Höhe von 250,- € von uns.

*Der Kesseltauschbonus wird nach erfolgter Installation eines neuen Viessmann Öl-Brennwertkessels von Ihrer Schlussrechnung abgezogen.



Kontaktieren Sie uns:

Daniel Kinch
Limburger Straße 24a
61479 Glashütten

T: 0 61 74 / 25 97 500
F: 0 61 74 / 25 97 507

info@danielkinch.de
www.danielkinch.de

PROFESSIONELLE FINANZBERATUNG
FÜR FIRMEN UND PRIVATKUNDEN

WO DIE REISE AUCH HINGEHT,
FINUM.FINANZBERATUNG BEGLEITET SIE
AUF ALLEN WEGEN.



**SÉBASTIEN
GLOUX**

Zertifizierter DEFINO-Berater
Experte Firmenberatung
Experte bAV (DVA)

Ich berate Sie in allen finanziellen Angelegenheiten menschlich, verständlich und behalte dabei jederzeit Ihre aktuelle Lebenssituation im Auge. Das zeichnet Partner von FINUM.FINANZHAUS aus.

HOME OFFICE
Auf der Platt 16 | 61479 Glashütten
sebastien.gloux@finum.ag
www.finumfinanzhaus.de

**VEREINBAREN SIE
EINEN TERMIN**
☎ 0176 76500538

Partner von



Freiwillige Feuerwehren verdienen Unterstützung

Brand- und Katastrophenschutz sind zentrale Verpflichtungen der Gemeinde

Vielen Bewohnern der Gemeinde ist es wahrscheinlich aufgefallen: Schon seit April letzten Jahres sind die Alarmsirenen im Ort verstummt. Das heißt freilich nicht, dass rund um Glashütten nichts mehr passieren würde, was den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr erfordert. Ursache der Stille ist, dass die interne Kommunikation zwischen Einsatzleitstellen und Mitgliedern der Einsatzabteilung inzwischen in digitalisierten Prozessen abläuft. Die Bürger bekommen nicht mehr mit, wenn Alarm gegeben wird. „Wir halten die Sirenen gleichwohl funktionsbereit, falls es einmal zu Störungen im digitalen Warnsystem kommen sollte. Außerdem müssen die Einwohner ja auch weiterhin im Katastrophenfall gewarnt werden können“, erläutert Gemeindebrandinspektor Lothar Müller, der als Ehrenbeamter der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Glashütten vorsteht. Hauptberuflich ist er als Sachgebietsleiter Brand- und Katastrophenschutz bei der Stadt Friedberg tätig.

Nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG) sind die Kommunen für den Brandschutz in ihrem Gemeindegebiet verantwortlich. Ihnen obliegt daher auch die Finanzierung der Einsatzabteilungen. In der Gemeinde Glashütten ist das vor allem die Sicherstellung des Betriebs in den Feuerwachen und Löschfahrzeugen. Die Feuerwehrleute arbeiten allesamt ehrenamtlich, denn erst ab 100.000 Einwohnern schreibt das Gesetz eine Berufsfeuerwehr vor. Für größere Investitionen, wie beispielsweise ein neues Einsatzfahrzeug, stehen in der Regel auf Antrag Fördermittel des Landes bereit. „So ein Fahrzeug kostet heutzutage schnell mal 300.000 Euro plus Kosten für das Equipment“, so Müller. Dafür besitzt es aber eine Mindestlaufzeit von 25 Jahren.

Für die Freiwillige Feuerwehr gilt der Grundsatz, dass zwischen Alarm und Eintreffen am Einsatzort höchstens 10 Minuten vergehen dürfen. Aufgrund der topografischen Lage der Ortsteile Glashütten, Oberems und Schloßborn hat die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde drei gesonderte Feuerwachen in den Ortsteilen, an deren Spitze jeweils ein Wehrführer steht. So wird schnelles Handeln sichergestellt. Im Ernstfall kooperieren nicht nur die Einsatzkräfte der Ortsteile. Häufig eilen auch die Freiwilligen Feuerwehren der Nachbarkommunen zur Hilfe und umgekehrt, wenn die Lage es erfordert. Über den Umfang der Alarmierung entscheidet zunächst die zentrale Rettungsleitstelle in Bad Homburg, bei der die Notrufe unter 112 eingehen. „Im Gegensatz zu Friedberg gibt es hier in Glashütten kaum Hausbrände“, berichtet der Gemeindebrandinspektor. „Das Gros der Einsätze erfolgt aufgrund von



Unfällen, Waldbränden, Ölspeuren oder bei extremen Wetterlagen.“ Zunehmende Hitze und Trockenheit führen verstärkt zu Waldbränden. „Am schlimmsten war es 2018, als die Feuerwehr zu 10 Waldbränden ausrücken musste“, erinnert sich Müller. Bis August waren es dieses Jahr nur 4 Einsätze. Die Brände würden heutzutage dank des Mobilfunks schneller gemeldet als früher; Brandmeldungen kämen vermehrt auch von den Segelfliegern in Oberems. Außerdem besitzt die Gemeinde Schmitten aufgrund ihrer großen Waldfläche eine Überwachungsdrohne, die bei Bedarf von Glashütten angefordert werden kann.

Der aktive Einsatz der Feuerwehren erfolgt zentral. Gleichwohl gehört die Feuerwehr in Schloßborn, Glashütten und Oberems auch zur jeweiligen Ortsgeschichte und Vereinskultur. Denn neben den Einsatzabteilungen sind es die lokalen Feuerwehrvereine, die dort für den Zusammenhalt und die lebendige Ortstradition sorgen. Auf Basis von Spenden und Beiträgen beteiligen sie sich aktiv an allen wichtigen Projekten rund um die Freiwillige Feuerwehr. Ein besonders wichtiges Aufgabengebiet ist dabei die Nachwuchsgewinnung durch die Jugendfeuerwehren – „ein Thema, das uns heute immer mehr beschäftigt, denn viele Jugendliche verlassen nach dem Abitur den Ort, um zu studieren oder anderswo berufstätig zu werden“, berichtet Müller. Und diejenigen, die bleiben und im Einsatz aktiv werden, haben dadurch häufig besondere Belastungen im Beruf oder im Privatleben. „Ohne die Unterstützung durch die Familie wäre all dies nicht möglich.“

Wer mehr zum Thema erfahren will, kann sich auf der Facebookseite der Freiwilligen Feuerwehr informieren, die auch über aktuelle Einsätze Auskunft gibt.

„Mach aus Glashütten etwas“

Engagiertes Plädoyer für die Gemeinsamkeit der Gewerbetreibenden (Beitrag von Wolfgang Dreher)

Seit diesem Jahr ist das allseits bekannte „et cetera pp“ an der Limburger Straße dem Gewerbeverein Glashütten e.V. beigetreten und engagiert sich von Beginn an für die Anliegen des GVG und das Standortmarketing in der Gemeinde. Lesen Sie hier einen von der Redaktion des GLASHÜTTEN MAGAZIN bearbeiteten Beitrag von Wolfgang Dreher. Wer den Namen nicht kennt – das ist der stets freundliche und hilfsbereite Herr hinter dem Tresen der Poststelle, die zusammen mit der Poststelle in Schloßborn zur Qualität unserer kommunalen Infrastruktur beiträgt:

Wer weiß noch, dass es in Glashütten 7 Restaurants, 6 Hotels (Hotel „Zur Krone“ seit 1685) sowie 2 Pensionen, dazu 3 Banken, 3 Tankstellen und vieles mehr gab? In Schloßborn und Oberems existierten darüber hinaus zusätzliche Banken, Gaststätten, ein Hotel und weitere Geschäfte. Und wer weiß noch, dass in den 60er Jahren Borussia Dortmund, der HSV und die Frankfurter Eintracht im (damaligen) Luftkurort Glashütten gewohnt und in der Umgebung trainiert haben? Dies brachte nicht nur großes Interesse unter den damaligen Jugendlichen hervor, sondern auch volle Hotels, Restaurants und Gaststätten. Gäste aus Frankfurt kamen zum Essen und zu Familienfeiern nach Glashütten. Der Ort war ein bekannter Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren.

Doch der Strukturwandel hat seine Spuren hinterlassen. Heute haben wir weit mehr Einwohner als je zuvor, doch sind beinahe alle Bankfilialen geschlossen worden, und viele Lebensmittelgeschäfte in Oberems und Schloßborn sind verschwunden. Ist diese Entwicklung, die wir in den letzten Jahren in vielen Orten, wie auch in Königstein oder Bad Camberg, beobachten, unser „Schicksal“ und unaufhaltbar? Nein, unsere Gemeinde ist es wert, sich dem Trend entgegen zu stellen und etwas zu unternehmen.

Alle Gewerbetreibenden sollten stärker als bisher kooperieren, ohne dabei Eigeninteressen zu vergessen. Gemeinsam können wir mehr bewirken. Gemeinsam können wir die Attraktivität von Glashütten und seiner Ortsteile für Bürger und Besucher aus den umliegenden Gemeinden verbessern.

Wichtig sind funktionierende Wirtschafts- und Wertschöpfungsketten. Ein Beispiel: Ein Beherbergungsbetrieb wie das Panorama-Hotel, das kein eigenes Restaurant besitzt, ist auf Gaststätten in der näheren Umgebung angewiesen. Sofern die Kooperation klappt, profitieren das Hotel, die Restaurants und die Gäste. So können viele Unternehmen gemeinsam mehr

Standort-Attraktivität schaffen. Auch die Mitwirkung unserer Mitbürger ausländischer Herkunft, ob aus der Türkei, aus Kroatien, Finnland, Polen, Korea oder anderer Länder ist wünschenswert. Sie können ihre Herkunftsländer bei Festen und Veranstaltungen immer mit präsentieren. Die Vielfalt der Kulturen schafft Anziehungskraft.

Wir können den Vormarsch der Internetanbieter nicht aufhalten, doch wir sollten nicht aufgeben an der Attraktivität des Standortes zu arbeiten. Dazu sind alle Gewerbetreibenden, die Vereine und Gruppen, sowie die Organe der Gemeinde aufgerufen. Neue Aktivitäten und Ideen sind gefragt. Gemeinsam können wir aus Glashütten etwas machen. Information und Werbung, in vielerlei Formen, sind dazu unerlässlich. Aktuelle überregionale Studien erkennen in Deutschland einen neuen „Trend aufs Land“. Lassen Sie uns dies nutzen und daran mitwirken, das Leben auf dem Land noch attraktiver zu gestalten und mit unserer Gemeinde die Nase vorne zu haben.

Ansprechpartner finden Sie beim Gewerbeverein oder direkt bei „et cetera pp.“.

BIOGRAFIE SERVICE

Persönliche Memoiren und Unternehmenshistorien

Sie möchten gerne Ihre Lebenserinnerungen oder die Geschichte Ihres Unternehmens für Familie, Freunde oder Geschäftspartner festhalten?

Ich helfe Ihnen mit 30-jähriger Erfahrung im professionellen Schreiben von Texten und in der Kommunikationsberatung.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an mich!



Mathias von Bredow
Autobiografien | Firmenhistorien
Am Steinbruch 5 | 61479 Glashütten
Tel.: 06174 619021 | Mobil: 0171 6231761
E-Mail: bredow@pr-spezial.de
www.pr-spezial.de/autobiografien-firmengeschichten/

becker-design.com

Köhlereien und Eisenverhüttung bei Oberems

Zahlreiche Relikte historischer Industrie in Wald und Wiesen des oberen Emsbachtals

Mit 78 Jahren ist der Oberemser Gerd Himmelreich noch außerordentlich gut zu Fuß. Das liegt nicht nur daran, dass er früher Mittelstreckenläufer und Marathontrainer war. Was ihn zusätzlich fit hält, sind die teilweise steilen Berghänge zu beiden Seiten des oberen Emsbachtals. Dort ist der pensionierte Lehrer häufig unterwegs – nicht als Wanderer, sondern als Entdecker von Plätzen, an denen sich in früheren Jahrhunderten einmal alte Köhlermeiler befanden. Außerdem findet man zahlreiche Eisenschlackenhalden, die darauf hinweisen, dass dort an verschiedenen Plätzen Eisenerz verhüttet wurde. „Es begann damit, dass mir beim Joggen im Wald einige Bodenformationen auffielen, die eindeutig von Menschenhand geschaffen worden sein mussten“, berichtete der Hobbyarchäologe und studierte Geograph. Er begann zu graben und stieß auf Holzkohle und an anderen Stellen auf Eisenschlacke. Das deckte sich auch mit bisherigen Erkenntnissen und Funden von Heimatforschern, wonach das Gebiet einst intensiv für die Erzeugung von Holzkohle zur Eisenverhüttung genutzt wurde. Immerhin 251 Köhlerplatten konnte Himmelreich in den Jahren 1990 bis 2010 ausfindig machen und kartieren.

Ausschlaggebend für das Entstehen des Köhlerhandwerks, der Waldschmieden wie auch des Glasmacherhandwerks in diesem Areal war das große Vorkommen von Holz. Bis zum 14. Jahrhundert erfolgte hier die Verhüttung von Eisenerz in sogenannten „Rennöfen“. Während die Holzkohle als Brennstoff in großen Mengen aus den heimischen Taunuswäldern gewonnen wurde, musste das Roteisensteinerz als Rohstoff zur Eisenverhüttung vor allem aus dem Lahn-Dill-Gebiet hergebracht werden, da es im Taunus nur geringe Erzvorkommen gab. Das Verfahren zum Schmelzen von Eisenerz erfolgte anfangs in kleinen und mobilen, aus Lehm aufgebauten, kuppelförmigen Schachtöfen mit einem Durchmesser von 40 bis 80 Zentimetern und einer Höhe von ein bis zwei Metern. Später befanden sich diese Waldschmieden stationär an Wasserläufen, um die Wasserkraft zum Betreiben großer Blasebälge nutzen zu können. Denn das Manko der Rennofentechnik war, dass in ihnen noch keine ausreichend hohen Temperaturen entstanden, um reines Eisen zu gewinnen. Daher fielen bei der Verhüttung große Mengen an Schlacke an, die noch einen relativ hohen Eisengehalt aufwies.

Erst ab dem 15. Jahrhundert wurde eine neue Technik in der Eisenverhüttung entwickelt. Größere Schmelzöfen lösten nun die kleinen Rennöfen ab. An vielen Bächen und Flüssen und in Gegenden mit hohem Erzvorkommen entstanden neue „Massenhütten“, die große

Mengen an Holzkohle als Brennstoff benötigten und bis zum 19. Jahrhundert eine Höhe bis zu 20 Meter erreichten. Erste Eisenwerke der Region mit Hochöfen gab es im 16. Jahrhundert in Vockenhausen, Weilmünster und im etwa 22 Kilometer entfernten Emmershausen. Der enorme Bedarf an Holzkohle wurde weiterhin durch die Köhlereien u. a. im oberen Emsbachtal gedeckt, während dort die Eisenverhüttung in Rennöfen endete.

Die Köhlermeiler aus dieser Zeit hatten an der Bodenplatte zumeist einen Durchmesser von 12 bis 13 Metern und waren je nach Topografie des Standortes rund oder oval. Daneben finden sich auch kleinere Grundplatten von sechs bis acht Metern. Die Konturen der ehemaligen Köhlerplatten heben sich noch heute, besonders in Hanglagen, deutlich vom übrigen Gelände ab. „Man muss nur mit offenen Augen durch den Wald gehen, um die Relikte alter Köhlerei auszumachen“, so Himmelreich. Er macht sich für einen achtsamen Umgang mit den Bodendenkmälern stark und stellt mit Zufriedenheit fest, dass die Verantwortlichen im Bereich der Forstwirtschaft in den zurückliegenden Jahren eine zunehmende Sensibilität im Umgang mit den Überresten der alten Wirtschaftskultur entwickelt haben. So haben Mitarbeiter von Hessen Forst in letzter Zeit damit begonnen, entsprechende Stellen im Wald zu kennzeichnen, um bei Forstarbeiten diese wertvollen Zeugnisse der Vergangenheit so wenig wie möglich zu beschädigen.



Gerd Himmelreich hat den notwendigen Spürsinn

Frische Landprodukte direkt vom Erzeuger

Vielfältige Angebote in Schloßborn und Wüstems für anspruchsvolle Kunden

Wer gerne Fleisch- oder Milchprodukte auf dem Speiseplan hat, kann in der Gemeinde Glashütten und ihrem Umfeld frei wählen. Manche kaufen in der Regel eher in den Supermärkten oder deren Fleisch- und Käsetheken, andere wiederum beim Metzger ihrer Wahl oder auf dem Wochenmarkt. Für nicht wenige Verbraucher ist der Kauf direkt vom Erzeuger eine besonders bevorzugte Variante. Es sind zumeist kleinere Betriebe mit einem begrenzten Viehbestand, die bei der Aufzucht Wert auf eine gesunde Nahrung in natürlicher Umgebung und bei der Haltung auf das Wohl ihrer Tiere legen. Zwei Betriebe unter sicherlich noch mehr Anbietern aus der Region, die diese Prinzipien verfolgen, sollen hier beispielhaft genannt werden:



In ruhiger Lage und in Nähe zum Wald befindet sich gegenüber den Anlagen des Schloßborner Tennisclubs der Bauernhof der Familie Bommersheim. Neben einer Schar von Hühnern unterschiedlicher Rassen hat der Betrieb derzeit einen Bestand von 63 Tieren, Kühe, Kälber und Angus-Rinder. Neben den Stall- und Wirtschaftsgebäuden gehören größere Grünflächen zum Besitz. Die an sich recht „wetterfesten“ Rinder kommen gleichwohl in den Wintermonaten in den Stall, was zur Stärkung der Bindung zwischen Mensch und Tier beiträgt. Rechnung tragen die Landwirte auch dem naturgemäß engen Verhältnis zwischen den Mutterkühen und ihren Kälbern. Es gibt in einem Teil des Stalls extra „Mutter-Kind-Boxen“, in denen Kühe und ihre Kälber noch längere Zeit zusammenbleiben. Es handelt sich dabei nicht um Milchkühe, sondern um Fleischkühe. Sie müssen nicht gemolken werden, und ihre Milch reicht gerade aus, um den Nachwuchs satt zu bekommen.

„Unsere selbstgezeugenen Angus-Rinder ernähren sich auf natürliche Weise von Muttermilch und frischem Weidegras. Das zusätzlich benötigte Futter, z.B. Weizen, Gerste, Hafer oder Erbsen, bauen wir selbst an. Heu- und Gras-Silage kommen ausschließlich von unse-

ren Schloßborner Wiesen“, erläutert Selina Bommersheim. Nach 18 - 24 Monaten haben die Angus-Rinder ihre Schlachtreife erreicht. Die gesunde und langsame Mast bringe ein „junges, aber dennoch ausgereiftes Fleisch hervor – ausgesprochen zart, mit mildem Aroma und feiner Marmorierung“. Schlachtung und Verarbeitung erfolgen fachgerecht durch einen langjährigen Metzgerei-Partnerbetrieb unter Einhaltung höchster Tierschutzstandards.

Neben Rindfleisch in allen Varianten und Mengen sind weitere Produkte im Angebot, beispielsweise Eier aus dem eigenen Hühnerbestand – je nach Hühnerart in allen möglichen Farbvarianten – und selbst daraus angefertigte Nudeln. Verkauft werden auch Kartoffeln, die vom Acker eines nahegelegenen Landwirtschaftsbetriebes kommen. Der eigentliche Verkaufsraum des Hofladens wird zurzeit umgebaut. Den Kunden steht aber weiterhin ganztägig allen sieben Tagen der Woche eine Verkaufshütte mit großem Kühlschrank zur Selbstbedienung, bei Bedarf aber auch mit Beratung zur Verfügung. Die Öffnungszeiten für den Hofladen sind nach dessen Wiedereröffnung Mo – Sa 17.00 bis 18.30 Uhr.

Weitere Informationen: https://www.hofladen-bauernladen.info/adressen/hofladen-glashuetten-schlossborn-hof-bommersheim__22683.php



Katja Berbalk präsentiert das vielfältige Angebot an Lammprodukten

Rege Betriebsamkeit herrscht rund um die Verkaufsbauwerke des Schafhofes von Heiko und Katja Berbalk in Wüstems. Kunden aus der gesamten Region sind zum Hofverkauf gekommen, der jeweils freitags von 15.30 - 18.00 Uhr stattfindet. Sie treffen dort auf eine große Auswahl an Lammfleisch-Produkten sowie Lammfelle und -wolle von hoher Qualität. Darüber hinaus verkauft Selina Berbalk mit ihrer „Milchbar“ ihre Erzeugnisse aus Milch und Käse. Für die Gäste hält sie leckere Milch-Shakes und andere Erfrischungen bereit. In einem kleinen Unterstand am Rande des Areals können Familien mit Kindern Schafe und Lämmer aus der Nähe betrachten.

Aufgrund der artgerechten Aufzucht und Haltung der Lämmer inmitten der natürlichen Umgebung mit saftigen Wiesen und Weiden besitzt das Fleisch, so Katja Berbalk, ein besonders zartwürziges Aroma und sei sehr bekömmlich. Es enthalte ein ausgewogenes Verhältnis von Eiweiß, Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. „Wir schlachten und veredeln alle Lämmer in unserer hofeigenen Schlachtstätte selber. Durch die heimische Erzeugung garantieren wir kurze Transportwege und Qualität. Unsere Kunden können Wurstwaren, Schinken, halbe oder ganze Lämmer und weitere Produkte kaufen. Natürlich erhalten sie ihr Lamm auf Wunsch auch küchenfertig zerlegt. „Lammfleisch bietet eine Vielzahl von Varianten: Nacken, Brust, Schulter, Rücken, Koteletts, Filets (als edelstes Teilstück), Lammlachse (aus der Lende), Bauch, Keule, Nuss (Lammhüftsteak) und Haxe.“

Zum Hofverkauf gehört auch das vielfältige Wollsortiment. Einige Wollprodukte sind dort vor Ort zu besichtigen. Aber auch die Auswahl naturgegebter Lammfelle ist riesig. Die Besucher können außerdem Sitzkissen, Kopfkissen, Bettdecken, Steppdecken, Fahr-



Leckere Milchshakes von Selina Berbalks „Milchbar“

radsitzbezüge, Fellhandschuhe und viele weitere Naturfellprodukte erwerben.

Natürlich nicht fehlen darf an den Verkaufsnachmittagen die „Milchbar“ von Selina Berbalk, die ansonsten schwerpunktmäßig auf dem Markt der Konstabler Wache in Frankfurt zu finden ist. Im Angebot sind Milch-, Buttermilch- und Joghurtshakes mit Fruchtpüree, hausgemachtes Joghurteis, Milchreis, Hefeklöße und Kaffee. In Wüstems wie in der Mainmetropole ist die „Milchbar“ ein beliebter Treffpunkt von Menschen, die bei Selina Berbalk auf einen Kaffee vorbeischauen, sich ihren Lieblings-Shake frisch mixen lassen oder ein paar kulinarische Leckerbissen aus selbstgemachten Spezialitäten kaufen, z. B. frische Milch- und Käseprodukte.

Weitere Informationen: www.hof-berbalk.de und <https://erzeugermarkt-konstablerwache.de/project/die-milchbar/>

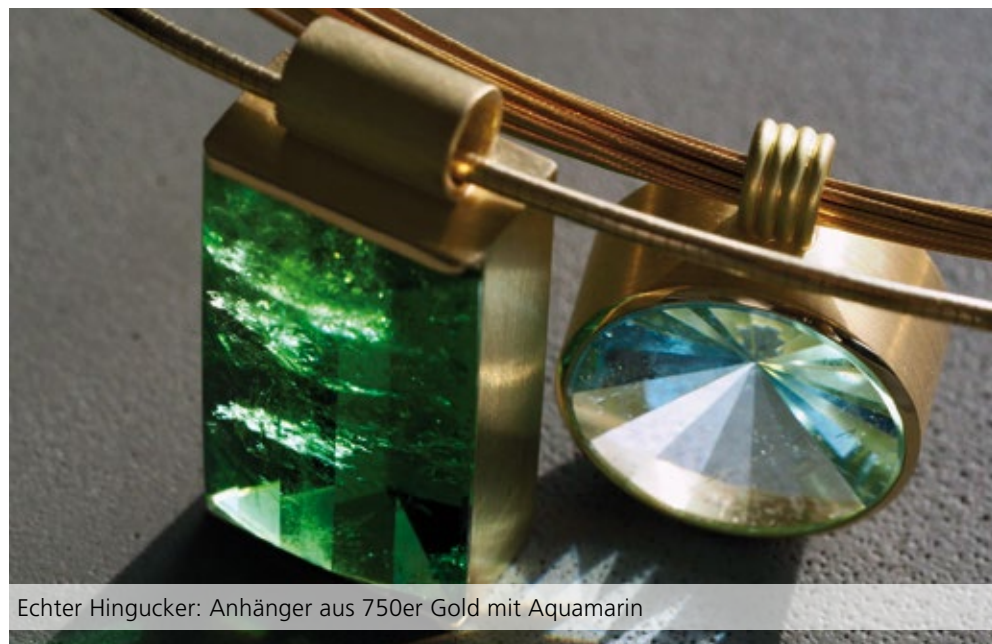


Der Edelstein ist die Seele des Schmuckstücks

In der Werkstatt von Susanne Krings entstehen wertvolle Unikate



Sorgfältige Handarbeit ist gefragt



Echter Hingucker: Anhänger aus 750er Gold mit Aquamarin

Schon der erste Eindruck macht dem Besucher klar: In der Oberemser Schmuckdesignwerkstatt von Susanne Krings wird individuelle Handwerkskunst gepflegt. Die Werkbank umfasst eine beeindruckende Ansammlung von Zangen aller Größen, feine und grobe Feilen, verschiedene Hämmer, ein Bretteisen, Fräser und Bohrer, ein Lötrohr mit Blasebalg zum Schmelzen von Edelmetallen. Daneben finden sich eine Kombiwalze zum Richten von Blechen und Draht sowie die Galvanikanlage zum Goldplattieren und ein Schraubstock mit verschiedenen Ziehseisen zum Herstellen von Drähten. Die gelernte Goldschmiedin hat ein klares Geschäftskonzept: Angefertigt werden ausschließlich Einzelstücke, in der Regel eine Kombination aus Edelstein und Edelmetall.

Ausgangspunkt ihrer Arbeiten ist stets der Edelstein. „Er ist die Seele eines Schmuckstücks“, lautet ihre Philosophie. Warum das so ist? „Es sind dessen, manchmal jahrhundertealte, Einschlüsse und seine unverwechselbare Farbe, die aus einem beliebigen Objekt ein einmaliges Einzelstück mit eigener Aura machen. Jeder Stein erzählt seine eigene Geschichte. Der darauf sorgfältig abgestimmte Schliff unterstützt dessen jeweilige Ausstrahlung.“ So soll das Schmuckstück dem Stein dienen und nicht umgekehrt. Susanne Krings legt Wert darauf, für diesen eine jeweils passende Umgebung zu kreieren. „Ich liebe es, das Geschenk aus der Natur kreativ und sensibel mit der menschlichen Phantasie zu verbinden. Durch Materialauswahl, Formgebung und jahrelange Erfahrung im Goldschmieden entstehen Unikate von bleibendem Wert.“

Am Anfang, so die Goldschmiedin, steht immer eine Idee, häufig gefolgt von konkreten Versuchen und Experimenten, um die Realisierbarkeit zu ermitteln. Basis ist dabei die Auswahl der Edelsteine und des Materials, z. B. Gold oder Silber. Zunächst muss das Edelmetall durch Sägen, Biegen, Feilen oder Hämmern geformt, häufig auch an den Übergängen gelötet werden, um dann später den Edelstein aufnehmen zu können. Beim Fassen bzw. Fixieren des Edelsteins arbeitet Susanne Krings mit erfahrenen Edelsteinfassern zusammen. Auch beim Edelsteinschliff oder bei der Gravur greift sie auf das Know-how langjähriger und vertrauter Kooperationspartner zurück.

Die gebürtige Hamburgerin absolvierte von 1996 bis 1999 die Goldschmiedelehre bei der Firma Falz in Bremen und vervollständigte von 2000 bis 2001 ihre Kenntnisse im Rahmen eines Gaststudiums an der staatlichen Zeichenakademie Hanau mit Schwerpunkt Ziselieren. Bereits 2000 erfolgten die Anerkennung als Künstlerin durch den Bremer Kultursenator und der Beginn ihrer Tätigkeit in Oberems. Susanne Krings ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, u. a. zu den Themen „Zwischenraum, Zwischenräume“, „Wendepunkt“ und „Steinzeit“. Seit 1999 nimmt Susanne Krings darüber hinaus an Ausstellungen in ganz Deutschland teil. Aktuell bereitet sie sich auf die Teilnahme am internationalen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein vor. Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs lautet: „Flower Power“.

Weitere Informationen: www.susanne-krings.de

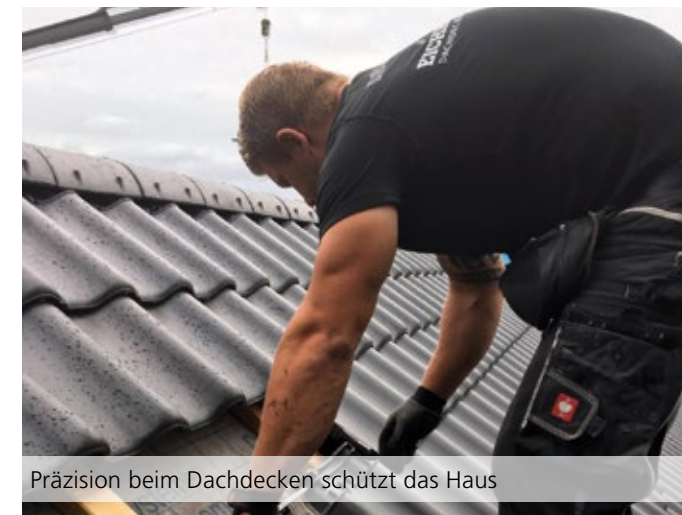
In luftiger Höhe – und zugleich bodenständig

Dachdeckermeister Tobias Eichhorn seit Frühjahr 2019 mit eigener Firma

Gewerbetreibende stehen häufig vor der Frage, ob sie alleine oder mit Angestellten arbeiten sollen. Eine wachsende Flut bürokratischer Auflagen und Verpflichtungen macht auch mittelständischen Handwerksunternehmen bisweilen das Leben schwer, wenn der Chef Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen beschäftigt und nicht nur für sich selbst Verantwortung trägt. Diese Entscheidung wurde Dachdeckermeister Tobias Eichhorn, der seit dem Frühjahr mit eigenem Betrieb in Glashütten tätig ist, abgenommen. Denn aus seiner vorherigen Firma, die er 10 Jahre lang zusammen mit einem Geschäftspartner führte, blieben zwei Mitarbeiter, die 2015 eingestellt wurden, bei ihm. Ein weiterer Mitarbeiter kam im August dieses Jahres hinzu. Mit seinem Team, zu dem auch seine Frau gehört, die die Buchhaltung managt, hat der junge Chef bis ins nächste Jahr hinein viele Aufträge zu meistern. In den Wintermonaten kann es bei allen Dachdeckerbetrieben zu witterungsbedingten Ausfällen kommen. Dann springt die sogenannte „Schlechtwetterkasse“ ein und zahlt den Mitarbeitern den entgangenen Lohn.

Der 1983 in Königstein geborene Glashüttener absolvierte von 1999 bis 2002 seine Dachdeckerlehre bei der Firma Kuhlbrodt in Kelkheim. Von seinem einstigen Chef hat er vieles gelernt, u. a. das heute für ihn gültige Credo seiner Arbeit: „Decke jedes Dach so, als ob es sich dabei um dein eigenes Haus handelt!“ Aus seiner Zeit in Kelkheim stammen einige wichtige Kundenkontakte, u. a. eine große Hausverwaltung, für die er etwa 50 bis 60 Wartungen pro Jahr durchführt. Enge Kooperationen hat Eichhorn darüber hinaus mit Ingenieurbüros und Sachverständigen, die bei Streitfällen seine Expertise benötigen. Im Dezember startet er eine zusätzliche Ausbildung zum Gutachter.

Ansonsten bietet der bodenständige Handwerksmeister das gesamte Spektrum eines Dachdeckerbetriebes



Präzision beim Dachdecken schützt das Haus

wie z.B. Steildacheindeckungen, Flachdachabdichtungen (auch Balkone, Loggien, Terrassen, etc.), Spenglerarbeiten, Kaminkopfverkleidungen, Fassadenverkleidungen, Dachbodendämmung, Asbestentsorgung, Dachreparaturnotdienst, Dachrinnenreinigungen und Dachwartungen.

Besonders die Wartung des Daches werde vom Bauherren häufig vernachlässigt, warnt Eichhorn. Das könne sich rächen, wenn durch kleine Beschädigungen am Dach Feuchtigkeit in die darunterliegende Isolierungsschicht gelange, was zum Verlust der Dämmeigenschaften führen würde. Ein anderes Problem seien durch Laub oder Fichtennadeln verstopfte Dachrinnen und Fallrohre. Bei starkem Regen könnte von hier aus Wasser in die Dachkonstruktion eindringen und diese irreparabel beschädigen. „Ich rate allen Bauherren, ihr Dach mindestens einmal pro Jahr noch vor den Wintermonaten begehen zu lassen“, so der Experte. Ein Wartungsvertrag – ähnlich wie bei Zentralheizungen üblich – sei grundsätzlich zu empfehlen.

ENRICO LAU
KFZ MEISTERBETRIEB

KFZ-Meisterbetrieb Enrico Lau · Eckgasse 2 · Glashütten Oberems

info@kfz-lau.de · Tel.: 06082 1377

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr · Samstag nach Vereinbarung

Glasklare Erfolge in Archäologie und Kunst

„Glastag“ des Kulturkreis informiert über historische Forschung und zeigt moderne Glasmalerei



Vielfarbige Produktionsreste aus dem 17. Jahrhundert (Foto: Peter Steppuhn)



Sigrid Schauer

Ein besonderes Ereignis, das im engen Zusammenhang mit unserer Ortsgeschichte steht, macht bereits jetzt von sich reden: **Am Samstag, dem 9. November 2019**, findet der „Glastag“ des Kulturkreises Glashütten e.V. statt. Er will an die Ereignisse und Ergebnisse der archäologischen, aber auch archivalischen Forschungen der vergangenen Jahre zur Glas-Tradition Glas-

hütten erinnern, an denen sich viele ehrenamtliche Helfer beteiligten. Die Veranstaltung im Bürgerhaus wird in Bild, Ton, mit Film-, Fotomaterial und Originalfundstücken einen Überblick über den jetzigen Wissensstand geben, der sich immer noch erweitert. Für die Neubürger der vergangenen Jahre könnte die Begegnung mit der Geschichte ihrer jetzigen Heimatgemeinde von besonderem Interesse sein.

Die Vorgeschichte reicht 20 Jahre zurück. Im Herbst 1999 fand die Jahrestagung des Fachausschuss V „Glasgeschichte und Glasgestaltung“ der Deutschen Glas-technischen Gesellschaft in der Glasfachschule Hadamar statt, also gar nicht weit von Glashütten entfernt. Dort lernte die damalige Vorsitzende des Kulturkreises Glashütten, Ingrid Berg, den damals schon renommierten Archäologen und Glasspezialisten Dr. Peter Steppuhn (1956 – 2018) kennen. Es begann eine fast zwei Jahrzehnte lange intensive Zusammenarbeit und damit Aufarbeitung der Glasgeschichte unserer Taunusregion. Bereits im Jahr 2000 fand die erste Ausgrabung einer Glashütte aus dem 15. Jh. statt. Es folgten drei weitere Grabungen in Limesnähe mit unerwartet

reichhaltigen Ergebnissen sowie ein internationales Symposium mit ca. 100 Teilnehmern im Oberemser Collegium Glashütten. Die Zahl der Ausstellungen, Publikationen und Fachvorträge zum Thema „Glas im Taunus“ ist kaum zu beziffern.

Zusätzlich zur Thematik des historischen Glases wird Sigrid Schauer, Kelkheim, zeigen, wie heutzutage mit dem Werkstoff Glas umgegangen werden kann und was an Formung und Gestaltung künstlerisch möglich ist. Sie war und ist auf vielen überregionalen Ausstellungen mit ihren Glasobjekten vertreten.

Weitere Informationen:

www.kulturkreis-glashuetten.de

Bild im Leuchtrahmen: „Abgetaucht“ (Sigrid Schauer)



Silberjubiläum für Laienbühne Schloßborn

Seit August 1994 begeistern Erwachsene und Kinder die Besucher mit Theaterstücken



25 Jahre langes Engagement für unterhaltsames Laientheater

Die Laienbühne Schloßborn e. V. hat im August ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Seit 1994 hat die Vereinigung knapp 50 Theaterstücke für Kinder und Erwachsene zur Aufführung gebracht. Auf der Bühne haben sich dabei ca. 60 Erwachsene und mehr als 100 Kinder und Jugendliche als Amateurschauspieler betätigt, nicht zu vergessen die fleißigen Helfer hinter den Kulissen. Hier waren in all der Zeit auch nochmal mehr als 50 Personen aktiv. Ziel war es von Anfang an, mit den erspielten Erlösen aus den Aufführungen soziale Einrichtungen und Projekte zu unterstützen. Bis heute wurden dafür knapp 50.000 Euro gespendet. In diesem Jahr will die Laienbühne die Schallmauer von 50.000 Euro knacken und gibt daher die Parole aus: „Mer müsse uns nur einig sei“, dass Sie uns an einem der drei Aufführungs-Termine - 19. und 26.10. um 19.30 Uhr sowie am 27.10.19 um 15.30 Uhr - mit Ihrem Besuch beehren“. Gespielt wird:

Kurklinik Seelenborn oder Mer müsse uns nur einig sei bzw. MMMMM*

Nach vielen Jahren im Ausland ist Professor Dr. Leberecht Eisig in seine Heimat zurückgekehrt und hat in der Nähe von Heuchelheim die Kurklinik Seelenborn eröffnet. Er ist Diplompsychologe und Spezialist für Verhaltensforschung und Stressbewältigung. Mit Seelenborn hat er sich einen lang gehegten Traum erfüllt. Er hat nämlich die „Exponierte Egalitätstheorie“ entwickelt, welche folgendes besagt: „Wenn sich alle Menschen einig sind und alle gleich denken und handeln, dann **MACHEN MENSCHEN MITEINANDER MEHR MÖGLICH!**“

Für diese Theorie will er nun den praktischen Beweis liefern und hat dazu ausgewählten Mitmenschen einen kostenlosen Kuraufenthalt angeboten, um sie mit einem speziellen Computerprogramm zu hypnotisieren, damit sie alle gleich denken und handeln.

Wird es ihm gelingen oder wird er durch unvorhergesehene äußere Einflüsse wie eine Leiche, ein Gebiss, eine Himmelsmacht oder einen Gemeindebullen daran gehindert? Lassen Sie sich überraschen. Die Laienbühne Schloßborn freut sich auf Ihren Besuch.

Außerdem weist sie auf ihr Jubiläumsbuch hin. Darin findet man fast Alles, was man über 25 Jahre Theater in Schloßborn wissen will. Es ist ein wunderbares Zeitdokument geworden.

Bestellen können Sie es mit einer kurzen Mitteilung an den webmaster der website www.laienbuehne-schlossborn.de oder beim Besuch einer der Jubiläumsaufführungen. Der Erlös aus dem Verkauf wird für die Mehrzweckhalle verwendet, damit diese nach dem Umbau in eine Kulturhalle mit einer adäquaten Beschallungsanlage bestückt werden kann.

DIE STEINMETZE

Marco Theil & Richard Brain GbR
Meisterbetrieb

- GRABMALE
- BAU
- GESTALTUNG
- DENKMALPFLEGE

Hofgasse 12
65529 Waldems-Esch

Tel. 06126 - 710 83 60
Fax. 06126 - 959 47 56

www.die-steinmetze.com
info@die-steinmetze.com



Kleine Dreckspatzen im unteren Emsbachtal

Waldkindergarten Glashütten hat ein neues Erfolgskapitel aufgeschlagen

Eingekuschelt in die Wiesenlandschaft des unteren Emsbachtals, nahe am Wald, steht die gemütliche Holzhütte des Waldkindergartens Glashütten. Sie ist das Heim der kleinen „Dreckspatzen“. Dunkelbraune Holzwände mit schwedenroten Fensterläden, Holzbänke und ein im Bau befindliches „Insektenhotel“ stehen vor dem Eingang. Im Inneren gibt es kleine Sitzgruppen, Tische, Regale mit Büchern, Bastelmaterial und eine kleine Kochzeile. Für die max. 21 Kinder ab 3 Jahren bietet das kleine Refugium viel Platz zum Spielen, wenn das Wetter einmal nicht zum Aufenthalt in Wald und Natur einlädt. Das ist aber eher selten der Fall. Denn „es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung“, so Jela Hiepler, Vorsitzende des Trägervereins. Sie bildet zusammen mit Schatzmeisterin Nadine Deiri und Schriftführerin Daniela Kulcsar seit April das neue Vorstandsteam.

Der eigentliche Kindergarten befindet sich mitten in der Natur, den Wiesen, dem Wald und dem idyllischen Tal des in unmittelbarer Nähe dahin plätschernden Emsbachs. Spielzeug, wie es in klassischen Kindergärten und Kindertagesstätten unabdingbar ist, wird hier nicht benötigt. „Die Natur“, so Hiepler, „bietet alles, was notwendig ist, um phantasiereiches Spielen anzuregen.“ Es sei immer wieder ein schönes Erlebnis zu sehen, wie die vielen Dinge, die die Natur bietet, die Kinder für kreatives Spielen begeistern

können. „Sie haben das Recht auf unbeschwertes Heranwachsen, bevor dann noch früh genug mit Schuleintritt Zeitdruck und der Leistungsgedanke in den Vordergrund rücken.“ betont die Vorsitzende.

Die Kinder entdecken und erfahren die Natur mit allen Sinnen. Die Ruhe des Waldes geht auf alle über. Selbst wenn die Kinder ihrem natürlichen Drang nach körperlicher Auslastung nachkommen, hat die Lautstärke tobender Kinder im Wald eine andere Dimension als in geschlossenen Räumen.

Der Waldkindergarten „Die Dreckspatzen“ e.V. ist, was seine Vorbereitung auf den Schuleintritt angeht, an den Bildungsplan gekoppelt wie jeder andere Kindergarten, in organisatorischer Hinsicht jedoch anders aufgestellt: Die Trägerschaft liegt bei den Eltern selbst. Diese wählen in regelmäßigen Abständen ein neues Vorstandsteam, das sein Engagement ausschließlich ehrenamtlich betreibt. Das geht nicht immer ohne holprige Phasen. So war der Waldkindergarten trotz großer Akzeptanz seitens der Elternschaft zuletzt in schwierige Fahrwasser geraten. Die größte Herausforderung für den neuen Vorstand bestand darin, den Betrieb des Kindergartens aufrecht zu erhalten und sich auf die Suche nach zwei Erziehern zu begeben, die das Waldkindergartenkonzept im Alltag mit Leben füllen können. Getragen von dem

Vertrauen der Elternschaft, der eigenen Motivation und ganz viel Herzblut, schaffte es der Vorstand, für die zwei vakanten Stellen passende Kräfte zu finden.

Zunächst bereicherte die Erzieherin Kathrin Bach das Team mit ihrer langjährigen Erfahrung in einem Waldkindergarten. Sie bringt sich täglich mit ihrem herzlichen Gemüt, ihrer Leidenschaft und ihrer Erfahrung ein. Ihr folgte mit Paul Teubler ein männlicher Erzieher. Dieser war im ersten Berufsleben Umweltingenieur und Naturpädagoge und entschied sich aus Idealismus zum Quereinstieg in den Erzieherberuf. Er kümmert sich auf seine ruhige und herzliche Art um die Kinder und bringt mit seiner Ukulele Musik in den Wald.

Dem Kindergarten seit Gründung treu geblieben ist die Umweltpädagogin Heike Orth, die mit ihrem handwerklichen Geschick und ihrem umfangreichen Naturwissen die Arbeit des Waldkindergartens bereichert. Genauso ist Frauke Liedtke eine feste Säule unter den Mitgliedern des Teams. Sie weckt bei den Kindern die Neugier auf die englische Sprache, indem sie sie spielerisch mit Liedern, ersten Wörtern und Zahlen bekannt macht. „Wir sind froh, dass es jetzt mit viel Elan und frischem Wind weitergeht“, freut sich Daniela Kulcsar.

Weitere Informationen: www.dreckspatzen.org



Aktuelles Team des Waldkindergartens – von links nach rechts: Kathrin Bach, Heike Orth, Frauke Liedtke und Paul Teubler

Neuer attraktiver Wohnraum durch Dachausbau!

Licht atmen

ZIMMERGESCHÄFT UND BAUAUSFÜHRUNG GMBH ERNST

Richard-Klinger-Str. 14 · 65510 Idstein · Tel. 06126-3042 info@ernst-dachbau.de
www.ernst-dachbau.de

Aufstockungen · Dachflächenfenster · Anbauten

Entdecken Sie unsere neue Welt der Schönheit!

ERLEBEN SIE BEI UNS
„THE CULTURE OF TOTAL BEAUTY“ UND
LASSEN SIE SICH VON UNS VERWÖHNEN!

Gegen Vorlage dieser Karte erhalten Sie unsere
Verwöhnbehandlung zum Kennenlernpreis:
Reinigungsbehandlung
inkl. Augenlifting
anstatt 69,- jetzt für 54,-

Wir freuen uns auf Sie!

Gutschein
Karte vorlegen und
Verwöhnbehandlung
zum Kennenlernpreis
genießen!

Giuseppe Vitaliti
HAARE KOSMETIK WELLNESS

Limburger Straße 37
61479 Glashütten
Telefon 06174 9699980
www.giuseppe-vitaliti.de

Öffnungszeiten:
DI, DO, FR 09.00 – 18.30 Uhr
MI 10.30 – 19.00 Uhr
SA 08.00 – 14.00 Uhr

Engagierte Nachwuchsarbeit für die Feuerwehr

Mit der Ansprache künftiger Feuerwehrleute muss schon in jungen Jahren begonnen werden



Attraktive Nachwuchswerbung ist für die langfristige Aufrechterhaltung der Feuerwehr in Glashütten und seinen Ortsteilen äußerst wichtig. Leicht ist das nicht, denn von den Jugendlichen im Ort gehen viele nach dem Abitur ins Studium oder wechseln den Wohnort. Daher setzt die Jugendfeuerwehr Glashütten so frühzeitig wie möglich mit der Ansprache von Kindern und Jugendlichen an. Einmal pro Jahr geht es in die Grundschule Glashütten, um Mitgliederwerbung zu betreiben, zumeist im Rahmen der Projektwoche.

Die „Minis“ (3 – 6 Jahre) erhalten eine Brandschutzfrüherziehung, bei der ihnen auch der richtige Umgang mit dem Feuer beigebracht und die Angst vor den Flammen genommen wird. Danach geht es weiter in der Jugendabteilung, wo grundsätzlich so wie in der Einsatzabteilung geübt wird, etwa die richtige Ausführung eines Löschangriffes oder einfache technische

Hilfeleistungen. Einmal pro Jahr findet ein Berufsfeuerwehrtag statt, wo die Jugendlichen im Feuerwehrhaus schlafen und – auch nachts – zu gestellten Einsätzen fahren. Alle zwei Jahre gibt es einen gemeinsamen Ausflug, z.B. in einen Freizeitpark. Ab 17 erfolgt der Wechsel in die Einsatzabteilung. 1969 startete die Jugendfeuerwehr Glashütten mit 10 Mitgliedern. Aktuell sind 14 Jugendliche mit dabei. Einer von ihnen wechselt dieses Jahr in die Einsatzabteilung.

Am Samstag, 7. September 2019, wird ab 14.00 Uhr das Goldene Jubiläum der Jugendfeuerwehr gefeiert. Es gibt eine Reihe interessanter Programmpunkte. U.a. eine Ausstellung der Fahrzeuge und einen festlichen Kammers. Ab 16.00 Uhr wird „Menschenkicker“ gespielt. Siegerehrung ist um 18.30 Uhr. Danach wird in geselliger Runde weiter gefeiert.

CAFE & KONFITOREI

Sabel

AUS LIEBE ZUR TRADITION

Rund um die Aflaume!

Im Herbst geht es wieder um die Pflaume – vom Pflaumenkuchen mit oder ohne Streusel, Mailänder Pflaumenkuchen bis zur Pflaumen-Sahne-Torte und anderen Leckereien, wie Sahne-Windbeutel. Wir freuen uns schon darauf und heißen Sie herzlich willkommen! Ihr Cafe Sabel

Aus Liebe zur Tradition

CAFE UND KONFITOREI SABEL
LIMBURGER STRASSE 31A · 61479 GLASHÜTTEN
TEL.: 06174. 969 58 38 · WWW.CAFE-SABEL.DE
ÖFFNUNGSZEITEN: MI - FR: 9.00 - 17.30 UHR
SA - SO: 8.00 - 17.30 UHR · RUHETAG: MO - DI

HOLZBAU
REUTER

· Zimmerei

· Sägewerk

· Gartenmöbel

Meisterbetrieb seit 1907

· Dachstühle

· Fassadenverkleidungen

· Holzrahmenbau

· Balkone / Terrassen

· Carports

· Holzhandel

· Überdachungen

· Garten- u. Parkmöbel

Langgasse 32, 65529 Waldems-Wüstems
Tel.: 06082 2119 · Mob.: 0171 324 0842
E-Mail: info@holzbau-reuter.com

www.holzbau-reuter.com

Mit dem Rad zur Rutsche

Wanderweg für Familien mit kleinen Kindern



Attraktiver Zielort für Familien mit Kindern – Spielplatz in Niederrod

In Niederrod gibt es einen herrlichen Spielplatz, den kaum jemand kennt, ein echter Geheimtipp sozusagen. Ausgestattet mit Rutsche, Tunnel, Schaukeln, Sandkasten, Picknickbank, Hängematte, kleiner Bühne und Tischtennisplatte ist wirklich für jeden etwas dabei. Das Ganze ist hügelig, verwunschen angelegt und schön bepflanzt. Direkt neben dem Spiel- befindet sich auch noch ein Bolzplatz. Das ist das perfekte Ziel für einen Ausflug mit Kindern.

Natürlich könnte man dort auch direkt mit dem Auto hinfahren, schöner ist es jedoch, wenn man sich von Oberems aus auf den Weg macht. Die Strecke ist komplett geteert, nicht zu bergig und eignet sich für erste Radtouren mit den Kleinen.

Los geht's am Umspannwerk Oberems. Man erreicht es, indem man am Ortseingang aus Richtung B8 direkt links und danach gleich wieder links abbiegt. Der Weg führt zunächst entlang der Stromleitungen und quert dann die B8. Auf der anderen Strassenseite knickt er ab und führt leicht bergab ins schöne Schwarzbachtal.

An Apfel- und Birnbäumen vorbei steuert man auf Oberrod zu. Dort mündet der Feldweg in die Kettungsstraße. Man folgt ihr ein kurzes Stück und biegt neben dem Dorfgemeinschaftshaus wieder ab. Übrigens, auch hier gibt es einen Spielplatz und eine öffentlich zugängliche Boule-Bahn.

Nun geht es noch ein Stück durch die Wiesen, und schon erreicht man den Spielplatz Niederrod.

Für den Rückweg per Fahrrad sollte man natürlich wieder den geteerten Hinweg nehmen. Ist man zu Fuß (und mit etwas größeren Kindern) gekommen, kann man auch vom Spielplatz den Hang hinauf durch den Wald Richtung Kröftel gehen. Dort am Waldrand hat man einen wunderbaren Blick auf Glashütten.

Folgt man dem Weg weiter in den Wald und quert dann die Straße, kann man nach ein paar hundert Metern links abbiegen und stößt nach kurzer Zeit wieder auf die B8. Durch die Felder findet man dann den Weg zurück nach Oberems und zum Umspannwerk.

CHARLY
KÖHLER

BAUMPFLEGE
KLETTERER
GARTENBAU

Fon 06174 - 5616 | Mobil 0162 - 93 82 744
Heidenfelder Str. 2 | 65812 Bad Soden - Altenhain
karl.heinz.koehler@gmx.net

Vorbereitungen für den Winterschlaf

Welche Gartenarbeiten im Herbst stattfinden sollten – Tipps vom Fachmann

Nachdem sich die Gartenbesitzer unter Ihnen den Sommer über ohne umfassendere Gartenarbeiten an blühenden Rosen, Hortensien, Dahlien oder anderen Staudenpflanzen erfreuen konnten, werden jetzt im Herbst wieder mehr Maßnahmen erforderlich. Zum einen gilt es, den Garten rechtzeitig winterfest zu machen, zum anderen ist die Jahreszeit günstig um Veränderungen vorzunehmen. Hier einige kurze Tipps von Gartenfachmann Charly Köhler aus Altenhain:



Wenn es darum geht, neue Pflanzen einzusetzen oder bestehende umzupflanzen, ist der Herbst dafür die beste Zeit. Dann haben die Pflanzen bis zur kommenden Gartensaison ausreichend Zeit, sich an die geänderten Umstände zu gewöhnen.



Vor dem Winter sollte der Rasen ein letztes Mal gemäht werden. Bitte darauf achten, dass keine Laubreste liegen bleiben. Wer möglichst viel frisches Rasengrün im Frühjahr haben möchte, sollte in den Monaten September bis November Herbstdünger verwenden.



Jetzt sollten auch verblühte Stauden herunter geschnitten werden, um Fäulnis zu vermeiden. Dabei sollten über dem Erdboden liegende gelb verfärbte oder welke Reste weggeschnitten werden.



Der Rosenschnitt sollte im Herbst oder Frühwinter erfolgen, wobei diese ähnlich wie Hecken oder Stauden zurückgeschnitten werden. So verringert sich das Risiko, dass sich die Rosen in den feuchten Jahreszeiten Krankheiten zuziehen.



Damit man sich nach Ende des Winters an ersten Frühlingsblumen wie Krokusse, Osterglocken, Tulpen oder Hyazinthen erfreuen kann, sollten im Herbst die Blumenzwiebeln gesetzt werden. Zumeist werden diese etwa doppelt so tief ins Erdreich gesetzt wie die Größe der Zwiebel. Bei der Anordnung kann der Hobbygärtner seiner Kreativität freien Lauf lassen.



Zu guter Letzt sollte man die Beete abdecken, z. B. mit Rindenmulch.



Und nicht vergessen: Wasseranschlüsse abstellen, Gartenschläuche leerlaufen lassen, Pflanzen vor Schneebruch schützen und Topfpflanzen an einen winterfesten Ort bringen!



Im Herbst, nach Ende der Brut und Setzzeit der Vögel, geht es auch an das Hecken schneiden, nicht nur wegen der Optik, sondern auch zur Vermeidung von Nässestaus. Falls auf der Hecke Laub liegt, sollte dieses entfernt werden.



„Knigge“ für Hund und Halter

Hundeschulen vermitteln wichtige Regeln für ein angenehmeres Miteinander

Der Alltag eines Hundes sollte vor allem mit vielen schönen Erlebnissen verbunden sein. Dazu gehört z. B. der gemeinsame Spaziergang. Der ist allerdings auch mit Regeln für den Hundehalter verbunden. Nachstehend sind einige Verhaltensregeln zusammengefasst:



Fremde Hunde sollten nicht ohne Absprache angefasst oder sogar gefüttert werden.

In öffentlichem Raum sollte ein Hund niemanden belästigen oder einschränken. In Restaurants sollte darauf geachtet werden, dass der Hund nicht im Weg liegt und niemanden anbettelt.

Falls beim Durchlesen dieser „Knigge“-Regeln das eine oder andere Defizit erkannt wurde, hier finden Sie nachstehend die Hundeschulen in Ihrer Nähe:
Hundeschule Pftencoach, Andrea Schneider, info@pftencoach.net oder
Hundezentrum Rhein-Main, Dr. med. vet. Katrin Voigt, www.hundezentrum-rhein-main.com

Ist der Hund ohne Leine unterwegs und es kommt ein angeleinter Hund entgegen, wird der freilaufende Hund angeleint. Es hat einen Grund, warum der andere Hund an der Leine ist! (z.B. Krankheit, Läufigkeit, Unverträglichkeit). Es ist nicht nett, wenn der unangeleinte Hund zu dem angeleiteten Hund hinläuft. Es gibt eben auch Hunde, die nicht jedem Artgenossen „Hallo“ sagen möchten.

Selbst wenn der Hund problemlos ohne Leine laufen kann, sollte der Besitzer ihn heranzurufen und neben sich laufen lassen. Auch das Spielen lassen an der Leine kann gefährlich werden und sollte tabu sein. Nach vorheriger Absprache mit dem Besitzer können die Hunde ohne Leine Kontakt aufnehmen. Aber auch hierbei sollten die Halter ihre Hunde immer im Auge behalten.

Es sollte immer Rücksicht auf andere Mitmenschen genommen werden, besonders Kinder, ältere und behinderte Menschen. Auch Jogger, Radfahrer und Reiter sollten sich sicher fühlen, dass kein Hund sie belästigt (Anspringen oder Anbellen). Bitte im Hinterkopf haben, so toll wir unsere Vierbeiner finden: Es gibt Menschen die Angst vor Hunden haben.

Die Hinterlassenschaften der Hunde müssen aufgesammelt und in den vorgesehenen Behältern entsorgt werden.

In Feld und Wiese wird darauf geachtet, dass der Hund nicht die Wege verlässt und andere Tiere jagt und ggf. verletzt. Ein gehetztes Reh kann auch auf die Straße laufen und dort einen Unfall verursachen.

Das Hundezentrum veranstaltet am 15. September in Esch einen Tag der Offenen Tür zum Thema Ernährung.



In unseren Ausstellungen können Sie
Wärmedämmung erfahren, Sicherheit erfahren
und Wohnkomfort erleben.

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
Fenster- und Türausstellungen
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr

Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0

www.fenster-mueller.de



! Wichtige Information für Windows Benutzer !

Zum 14. Januar 2020 läuft der Support für folgende Microsoft Produkte aus:

- Windows 7
- Windows Server 2008 R2
- Windows Server 2008
- Windows Server SBS 2011
- Exchange 2010

Die Folge: Ihr Computer oder Server ist nicht ausreichend geschützt
Die Gefahr: erhöhte Sicherheitsrisiken & Virenbefall durch Sicherheitslücken im System

Wechseln Sie jetzt zu einem aktuellen Betriebssystem für Ihren Server oder für Ihren Heimcomputer.
Sprechen Sie uns an - wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.



IT - Systemhaus SK
Ihr Spezialist rund um PC & Telefonie

0 61 74 / 63 95 987
0 61 74 / 63 95 989
info@it-systemhaus-sk.de
www.it-systemhaus-sk.de

Unsere Partner:



IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.): Gewerbeverein Glashütten e. V.

c/o Pascal Kulcsar, Mühlweg 16A, 61479 Glashütten-Oberems, Tel.: 0179 7727018, pascal.kulcsar@flashlines.net

Projektleitung und Redaktion: PR Spezial, Mathias v. Bredow, Am Steinbruch 5, 61479 Glashütten,

Tel.: 06174 619021, bredow@pr-spezial.de

Anzeigenverkauf: Bitte richten Sie Ihre Anfragen und Aufträge an media@glashuetten-magazin.de oder an die Projektleitung des GLASHÜTTEN MAGAZIN – s. o.

Gestaltung: becker design&communication, Anna-Nina Becker, Im Hirschgarten 2, 61479 Glashütten, Tel.: 0171 6137910, anb@becker-design.com, www.becker-design.com, grafik@glashuetten-magazin.de

Druck: druckerei michael, Am Hirtenfeld 2, 91625 Schnellendorf, www.druckerei-michael.de

Bildnachweis: Titelbild und Seite 4/5 unten: ©HoherTaunus. S. 21: AdobeStock © lalalululala .

Alle sonstigen Bilder wurden uns mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt.

Das **GLASHÜTTEN MAGAZIN** ist ein vierteljährlich erscheinendes Printmedium mit lokaler und regionaler journalistischer Berichterstattung über Themen aus den Bereichen Gemeindeleben, Vereine, Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Soziales, Umwelt und Ratgeber und fällt damit unter § 10 des Hessischen Pressegesetzes. Personenbezogene Daten in Wort und Bild im redaktionellen Teil werden ausschließlich zu journalistisch-redaktionellen Zwecken verarbeitet.

Termine: Ausgabe Nr. 4 / 2019 erscheint am 1. Dezember 2019. Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 8. November 2019. Druckfähige Anzeigenvorlagen werden bis 13. November 2019 benötigt.

Die aktuellen
Mediaunterlagen
finden Sie hier:



<http://becker-design.com/kunden/gvg/2018-gm-mediaDaten.pdf>

Das Buchungsformular
für Anzeigen
finden Sie hier:



becker-design.com/kunden/gvg/buchung/2018-gm-anzeigenbuchung.pdf

Die Online-Ausgabe
finden Sie hier:



Viel Spaß beim
online blättern!

**Taunusfeger
GmbH**

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN DER WEG-VERWALTUNG UND MIETVERWALTUNG

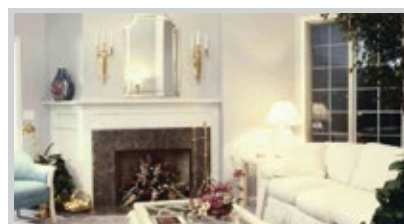
Im Kundenauftrag übernehmen wir die Verwaltung von gewerblichen Immobilien und Wohnimmobilien im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Den Ansprüchen unserer Kundschaft kommen wir mit einem innovativen und schnellen Servicekonzept entgegen. Hohes Engagement und Flexibilität sowie Kundenzufriedenheit sind für uns selbstverständlich.



WEG-Verwaltung
kleiner und großer Objekte



Mietverwaltung



**Sondereigentum-
Verwaltung**

Taunusfeger GmbH • Langstraße 27 • 61479 Glashütten Schloßborn

Tel.: 06174 248 931 • Fax: 06174 248 938 • www.hvw-taunusfeger.com • info@hvw-taunusfeger.com

GUT SEHEN & GUT AUSSEHEN



GUT SEHEN UND GUT AUSSEHEN - ZU JEDER ZEIT - MIT PROFESSIONELL ANGEPASSTEN BRILLEN. WIR BERATEN SIE UMFASSEND UND KOMPETENT.

BOVET LAHMANN

AUGENOPTIK • CONTACTLINSEN • SEHBERATUNG
FRANKFURTER STR.1 • 61462 KÖNIGSTEIN • TEL: 06174 - 73 09

www.optik-bovet-lahmann.de

 EUROPEAN ENERGY GROUP

Der Umstieg auf **Solar**
war noch nie so einfach

Weitere Informationen unter: eegsolar.de



UNSERE RATGEBER MACHEN SIE ZUM PROFI!

Insiderwissen für Sie zum Download.



Ratgeber kostenfrei herunterladen: www.immorat-rhein-main.de

Büro Taunus

Frankfurter Straße 5
61462 Königstein

Büro Frankfurt

Schumannstraße 27
60325 Frankfurt am Main

TELEFON:
06174 96 100

www.claus-blumenauer.de